

# OPAM

o - a b c

Opera di **P**romozione della **A**lfabetizzazione nel **M**ondo  
Verein zur Förderung der Alphabetisierung e. V.

## „Ach, Afrika“



so heißt das kenntnisreiche Buch von Bartholomäus Grill. Er schildert, wie der von den Kolonisatoren ausgebeutete Kontinent nicht aus der Unterdrückung herauskommt. Denn politische Hoffnungsträger, seien sie gewählt oder durch Putsch an die Regierung gekommen, verfallen den Verlockungen der Macht. Diese Machtcliquen unterdrücken und plündern ihre jeweiligen Völker stets aufs Neue – mit kräftiger Unterstützung reicher Nationen und Konzerne, die die Korruption der selbstherrlichen Autokraten und Militärherrscher für ihre Zwecke nutzen.

### Tausendfacher Exodus

Die Flucht der Geknechteten nach Europa löst bei uns Hilfsbereitschaft, bei vielen aber auch Angst aus.

Statt an den Asylverfahren herumzudoktern, sollte die Politik all ihre Energie darauf verwenden, die Bedingungen vor Ort zu ändern.

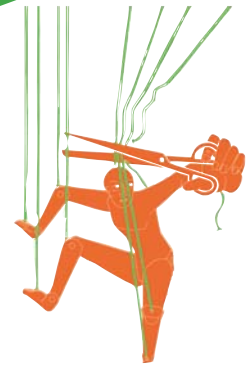
### Besuch in Afrika

Unsere Projekt-Besuche in Uganda und Kenia in 2014 (siehe Bericht S. 2) machten die positive Entwicklung an vielen Stellen deutlich. Die armen Menschen wissen, dass Bildung die Chance eröffnet, der Unterdrückung zu entkommen. Die Dankbarkeit darüber, dass Organisationen wie OPAM Bildung fördern, kam in vielen Gesprächen zum Ausdruck.

Lassen wir also nicht nach, denen Unterstützung zukommen zu lassen, die unsere Hilfe benötigen, denn Bildung ist der Weg zur Änderung,

meint Ihr und Euer

Werner Mays



## OPAM-Statistik 2014

Kosten für

**Verwaltung:**

**0,9 %**

und

**Werbemaßnahmen:**

**2,1 %**

**Sie sehen, Ihr Geld kommt an!**

**Allen Unterstützern ein  
herzliches Danke-Schön.**

## 35. Mitglieder- versammlung

Unsere diesjährige  
Jahresmitgliederversammlung  
findet statt

**Samstag, 9. Mai 2015  
um 14.30 Uhr  
im Pfarrheim  
in 51789 Lindlar-Linde  
Linder Str. 24**

Im Anschluss daran sehen wir  
gemeinsam den Film über die  
OPAM-Projektreise nach Brasilien

# OPAM-Delegation auf Projektbesuch in Afrika



Gemeinsam mit den OPAM-Mitgliedern Ingeborg Düring-Görg aus Wermelskirchen sowie Anna Groß und Daniel Mays aus Köln besuchte ich 2014 OPAM-Projekte in Uganda und Kenia.

Diese – wie immer selbst finanzierten – Besuche dienen zum einen der Kontrolle, ob das zur Verfügung gestellte Geld sinngemäß verwendet wurde, zum anderen geben sie die Möglichkeit, konkret die Entwicklung vor Ort zu begleiten und im Laufe der Jahre gewachsene Freundschaften zu vertiefen.

So konnten sich die Besucher z.B. davon überzeugen, dass die Grundschule in Kituli/Kenia inzwischen repariert wurde.



Schule in Kituli /Kenia vor der Renovierung 2012

Dass OPAM herzlich willkommen ist, kam zum Beispiel auch durch den herzlichen Empfang bei Bischof Kaggwa in Masaka zum Ausdruck.



**Von Masaka aus ging's weiter nach Rukungiri. Für die 150 km Fahrtstrecke benötigten wir 4,5 Stunden für die Hinfahrt und 5 Stunden für die Rückfahrt. In der Tat: solche Reisen sind sehr strapaziös.**

Umso größer war die Freude in dem Grenzort zu Ruanda, als wir in der Nyakibale Ladies Vocational School ankamen. Wir waren gerührt von den eindrucksvoll vorgetragenen Liedern und der Choreographie der Tänze, mit denen man uns empfing.

**Denn die Menschen sind nicht freiwillig arm. Meine Erfahrung ist: Sie wollen lernen! Sie wollen eine Schule besuchen! Denn sie wissen: durch Wissen und Bildung kann man der Armut und Unterdrückung entkommen.**

Werner Mays

Wer hilft?  
→ Proj.-Nr.: 531

**Die Ausstattung der Schule ist noch immer sehr, sehr karg und es wird noch dringend Unterstützung bei der Finanzierung der Lehrerinnengehälter gesucht:**

**Monatsgehalt ca. 60,- €**



Schule in Kituli /Kenia nach der Renovierung 2014

In Rukungiri kümmern sich sehr bescheiden wohnende Ordensschwwestern um die Waisenmädchen, um ihnen Fertigkeiten (wie Weben oder Nähen) zu vermitteln, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können. Auch Grundkenntnisse in Informatik werden vermittelt.

Man gab uns auf, herzliche Grüße an die Realschule Steinberg in Gummersbach zu überbringen, die sich für diese (vor allem Aids-)Waisen verantwortlich fühlt. Auch ein Freundeskreis aus Köln hilft inzwischen mit, die Ausbildung zu finanzieren.

Die Herzlichkeit, mit der wir überall empfangen wurden, ist Motivation, uns weiter für die einzusetzen, die der Hilfe bedürfen.

**OPAM** Aktion  
**INFO-BOX**

**gooding**

**Beim Shoppen Gutes tun!**

Statt direkt auf den gewünschten Onlineshop zu gehen, klickt man über **gooding.de** zuerst auf das Hilfswerk OPAM e.V. Ein Teil des Einkaufswertes geht anschließend an OPAM e.V. **ohne Mehrkosten für Sie!**



# Auszug aus dem Reisebericht von Manuel Schneider der für einige Monate in Lumbini/ Nepal im Girls College arbeitete

„Atithi devo bhavah“  
(Ich grüße den Gott in dir!“)

Die Stimmen des zukunftsgegenwartigen Nepal sind unüberhörbar und kraftvoll. Eine von ihnen ist die des buddhistischen Mönches Venerable Metteyya Sakyaputta.

Lumbini ist der Geburtsort des historischen Buddha Siddhartha Gautamas, zugleich ist es der Geburtsort Venerable Metteyya Sakyaputtas.

Seine Ideale rütteln behutsam und entschlossen an den soziokulturellen Grundfesten eines der Tradition verpflichteten Selbstverständnisses, welches sich zuvorderst in den ländlich geprägten Regionen Nepals der Verwirklichung eines allgemeingültigen Grundrechts auf Bildung entgegenstellt. Lumbini verzeichnet eine der weltweit höchsten Analphabetisierungsraten bei Frauen.

Kinderheirat und Mitgift erscheinen als eine den Alltag prägende Notwendigkeit beinahe allgegenwärtig.

## Mittler zwischen Tradition und Moderne

Venerable Metteyya ist Mittler zwischen Tradition und Moderne, ein Brückenbauer, der zuhört und Verständnis schafft. Im Jahre 2003 ins Leben gerufen, wird das Pilotprojekt Metta School - Free education for underprivileged children of the Lumbini Area seit 2013 entscheidend ergänzt durch die Arbeit des (Anm.: von OPAM mit gegründeten) Karuna Girls College: Für die nicht für einen



Aufgrund der großen Nachfrage wird das Girls College zurzeit erweitert

weiterführenden Bildungsweg vorgesehenen Schülerinnen eröffnet sich damit eine Perspektive auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.



Die Anerkennung, die die Arbeit der beiden Metta Schulen wie auch des Karuna Girls College genießen, greift tief. Wenn man dann noch die Möglichkeit hatte, diese jungen Menschen im Unterricht zu erleben, wird die Bedeutung der hier geleisteten Arbeit deutlich spürbar.

Manuel Schneider

In einem sehr bewegenden Brief an OPAM schreibt Ven. Metteyya von seiner Arbeit und bittet um die Finanzierung einer neuen Küche.

„...Aber im Moment ist das dringendste Projekt eine neue Küche. Wir hatten ein kleines Zimmer mit Blechdach als Übergangslösung für die Küche benutzt und es tat seinen Dienst. Aber der Raum ist für so viele Schülerinnen zu klein und er erfüllt nicht die notwendigen hygienischen Voraussetzungen. Aber es ist etwas kostspielig, nämlich 15.270,-€ ...“

**OPAM möchte die Arbeit von Ven. Metteyya weiter unterstützen.  
Kosten für den Bau einer neuen Küche: 15.270,-€.  
Zur Finanzierung fehlen noch 12.216,-€**

**Wer fühlt sich mitverantwortlich?  
→ Proj.-Nr.: 516  
Jeder Beitrag ist willkommen!**





# Mädchenförderung in Villa Maria/Uganda

Auf unserer Projektreise haben wir auch eine Mädchenschule in Villa Maria/Uganda besucht. Hier werden jungen Frauen Fertigkeiten vermittelt wie „Kochen und Haushalt führen“, „Gartenbau“, „Schreiben mit Hilfe eines Computers“ etc. Kaum eine hätte eine Chance, eine öffentliche Schule zu besuchen, da die Biographien oft Brüche haben: ohne Schulabschluss, straffällig geworden (aus Armut) etc.

Schwestern in Bwanda geben den Mädchen eine Möglichkeit, einen anerkannten Platz in der Gesellschaft zu finden.



Eine schicke Frisur ist „ein Muss“ für eine afrikanische junge Frau!

Schwester M. Magdalen ist die Leiterin des „Bishop Stensera Vocational Training Centre“. Sie schreibt

Lieber Herr Mays,  
liebe Grüße aus Bwanda. Vielen herzlichen Dank für Ihren Besuch in unserer Schule für berufliche Weiterbildung. Sie haben mich gebeten, Ihnen Informationen über die Schulgebühren zu schicken.

Zurzeit haben wir 80 Schülerinnen. Neueingeschriebene Schülerinnen zahlen 420.000 UG Schillinge (ca. 130,-€) pro Trimester. Viele der Schülerinnen, die in unsere Schule kommen, sind aus armen Familien, die es schwer finden, die Schulgebühren zu bezahlen.

Nochmals ganz herzlichen Dank für Ihren Besuch bei uns. Möge Gott sie reichlich segnen.

Mit freundlichen Grüßen  
Sr. M. Magdalen

Für einen beruflichen Ausbildungsplatz für eine Schülerin werden 130,-€ pro Trimester benötigt, also 390,-€ pro Jahr. Jeder Betrag hilft! → Proj.-Nr.: 555

## Geförderte Projekte in 2014

67	Alphabetisierung für Frauen, Guatemala	€ 2.500,00
287	Kinder u. Frauenhilfe, Montevideo/Uruguay	€ 3.000,00
343	Grundschule, Alwal-Secunderabad/Indien	€ 3.500,00
376	Schule Waisenhaus, Niteroi-Rio de Janeiro/Brasilien	€ 3.000,00
397	Kinderhilfe, Guaratingueta/Brasilien	€ 7.000,00
409	Dorfentwicklung, Kitulikizi/Uganda	€ 74.160,25
420	Schul- u. Berufsausbildung Lahore/Pakistan	€ 4.000,00
431	Schule u. Beruf, Khagrachari/Bangladesh	€ 6.000,00
443	Alpha-Zentrum, Dimapur/Indien	€ 5.600,00
461	Grundschule u. Dorfentwicklung, Kibanga/Uganda	€ 41.262,89
471	Elementarschule, Kibiko/Kenia	€ 15.000,00
487	Kinderförderung, Jurian/Pakistan	€ 4.500,00
501	Mikro-Kredite, Uganda	€ 5.000,00
510	Frauenförderung – Mikro-Kredite, Tansania	€ 8.200,00
516	Mädchenschule, Lumbini-Punnihwa/Nepal	€ 27.500,00
517	Schule, Kallakurichi/Indien	€ 9.450,00
520	Alphabetisierung, Taketa/Kongo	€ 2.000,00
525	Schulgeld, Scutari/Albanien	€ 4.500,00
529	Kinder- u. Jugendhilfe, Hebei/China	€ 3.725,00
532	Unterstützung für Schule, Machhe/Indien	€ 2.000,00
538	Alphabetisierung für Kinder, Faisalabad/Pakistan	€ 8.250,00
541	Kinderförderung, Manila/Philippinen	€ 2.000,00
545	Schule Favela Jacarezinho, Rio de Janeiro/Brasilien	€ 12.000,00
546	Primary-School, Nabugabo/Uganda	€ 12.000,00
547	Schule, Garigaon, Ranchi – Indien	€ 9.200,00
548	Ausbildungszentrum, Dharan/Nepal	€ 10.000,00
549	Schulbildung Waisenkinder, Vishnu Nagar/Indien	€ 5.000,00
550	Schule für Gehörlose, Kelaniya/Sri Lanka	€ 9.000,00
553	Kinderhilfe, Kole/Kongo	€ 3.000,00
555	Schul- u. Berufsbildung, Villa Maria/Uganda	€ 5.350,84
<b>30</b>	<b>Projekte</b>	<b>€ 307.698,98</b>

### OPAM Deutschland/Österreich/Schweiz

Vorsitzender: Werner Mays

Zum Gestiefelten Kater 13 · 51515 Kürten/Germany  
Fon und Fax: 0049-(0) 2268-6868  
Mail: mays@opam.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Leonore Kremer · Wilhelm-Müller-Straße 27  
51789 Lindlar-Linde/Germany  
Fon und Fax: 0049-(0) 2266-8861  
Mail: kremer@opam.de

Karsten Overödter · Dechant-Heimbach-Straße 11  
53177 Bonn/Germany  
Fon: 0049-(0) 228-92975301  
Mail: overoedter@opam.de

### Bankverbindungen: OPAM e.V.

OPAM Deutschland

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE25 3705 0299 0301 0002 75

Pax-Bank e.G.

IBAN: DE96 3706 0193 0033 9090 12

OPAM Österreich

Steyler Bank Mödling  
IBAN: AT58 1968 5000 0002 6955

OPAM Schweiz

Raiffeisenbank Obwalden  
IBAN: CH68 8123 2000 0051 11211



OPAM abc (erscheint 2–3 x jährlich)

Auflage: 9.500 Exemplare

Herausgeber:

OPAM Verein zur Förderung der Alphabetisierung e.V.,  
Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar

Verantwortlich: Werner Mays

Fotos: privat

Herstellung: Siebel Druck & Grafik, Lindlar

Abdruckerlaubnis jederzeit.

Wir bitten zwei Belegexemplare.

Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamtes  
Wipperfurth datiert vom 09. Juli 2012. Darin wurde  
erneut die Gemeinnützigkeit anerkannt.

Registriert unter VR 800344 beim Amtsgericht Köln

Infos zur Josef Prinz-OPAM-Stiftung: 02268 6868

Erhalten wir bei einer Sammlung mehr Spenden, als für eine Maßnahme benötigt, verwenden wir die Mittel für ähnliche Projekte.